XXI. Deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaftstag.

Straßburg i. E., 19. Aug.

V.

Auf Antrag von Plehn wird die Resolution zur

Milchfrage

mit folgendem Zusatz angenommen:

„Ferner wird empfohlen, die Mithilfe des „Deutschen milchwirtschaftlichen Vereins", des „Deutschen Vereins für Volkshygiene" und wo nötig der städtischen Behörden in Anspruch zu nehmen."

Der Anwalt bringt eine Erklärung des Verbandsdirektors Katholy-Landau i. Pf. zur Verlesung, in der der Behauptung, daß der pfälzische Weinhandel die Winzergenossenschaften boykottiert habe, widersprochen wird.

Ein weiterer Gegenstand der Verhandlungen betraf die

Förderung der Viehzucht

durch die Molkereigenossenschaften. Während Verbandssekretär Blüius-Straßburg der Meinung ist, daß die Molkereigenossenschaften, wenn sie mit der nötigen Vorsicht errichtet sind, allenthalben einen günstigen Einfluß auf die Entwickelung der Rindviehzucht ausüben, vertritt der Korreferent Kreistierarzt Dr. Stang-Straßburg den gegenteiligen Standpunkt. Er erblickt eine Schädigung des Zuchtviehstandes in der Molkereiwirtschaft und warnt vor planlosen Gründungen. Auf alle Fälle bleibe man mit Molkereigenossenschaften den Zuchtgebieten fern. Den Ausführungen dieses Redners wurde von verschiedenen Seiten energisch entgegengetreten und ihm vorgeworfen, daß er zu sehr den tierärztlichen Standpunkt vertreten habe.

Schließlich wurde folgender von Oekonomierat Johannsen-Hannover gestellter Antrag angenommen:

„Die Molkereigenossenschaften üben einen günstigen Einfluß auf die Entwicklung der Rindviehzucht aus. Sie können aber, wenn ihren Mitgliedern das richtige züchterische und wirtschaftliche Verständnis fehlt, einen nachteiligen Einfluß auf die Nachzucht ausüben. Es ist daher bei der Gründung von Molkereigenossenschaften besonders in Viehzucht treibenden Bezirken auf eine entsprechende Aufklärung der Beteiligten hinzuwirken. Gut geleitete Molkereibetriebe, besonders solche mit beschränktem Betriebe, werden kein Hindernis, sondern ein Förderungsmittel der Rindviehzucht sein."

Zur Frage der

Kartelle und Ringbildungen

brachte Hauptmann a. D. Schmidt-Frankfurt a. O. folgende Resolution ein:

„Im Hinblick auf das große Interesse der Landwirtschaft an der Frage der staatlichen Regelung der Kartelle und unter Hinweis auf die von der Landwirtschaft gegen manche schädlichen Folgen der Kartellierung bereits durch die Genossenschaftsbildung ergriffene und von den wohltätigsten Folgen begleitete Selbsthilfe erklärt der Genossenschaftstag, daß die dermalige genossenschaftliche Organisation den Bedürfnissen der deutschen Landwirte gegenüber der Ringbildung genügen wird, sofern gegen die Mißbräuche der letzteren gesetzliche Schranken geschaffen werden. Da hierzu staatlicherseits Vorbereitungen in der von den Landwirten gewünschten Richtung getroffen werden, so liegt kein Anlaß vor, vor dem Ergebnis der im Reichsamt des Innern schwebenden Untersuchungen über die Kartelle weitere Maßnahmen in Erwägung zu ziehen."

Reichstagsabgeordneter Regierungsrat Kreth verspricht sich wenig von gesetzgeberischen Maßnahmen. Die Genossenschaften schützten sich am besten durch Zusammenschluß und Selbsthilfe gegen die schädliche Kartellpolitik. (Beifall.)

Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

Verbandsdirektor Landrat a. D. von Brockhausen-Stettin behandelte die Revision der Wechselordnung, insbesondere

die Vereinfachung des Wechselprotestes.

Er stellte folgenden Antrag:

„Das durch die Wechsel-Ordnung vorgeschriebene Wechsel-Protest-Verfahren ist sehr umständlich und in den Orten, wo kein Notar oder Gerichtsbeamter wohnhaft sind, namentlich auf dem platten Lande, sehr kostspielig. Im Interesse der ländlichen Genossenschaften liegt es, die Abänderungs-Vorschläge über die Vereinfachung des Wechsel-Protest-Verfahrens zu unterstützen und insbesondere dahingehende Anträge bei der Reichs-Justiz-Verwaltung zu stellen, daß auch die Postbeamten für die Aufnahme von Wechsel-Protesten zuständig sind."

Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

Damit war die Tagesordnung beendet.

Mit Schluß- und Dankesworten schloß der Anwalt Geheimrat Hees den Genossenschaftstag.

Am Nachmittag vereinten sich die Teilnehmer in der „Orangerie" zum Festmahl.

Ein Ausflug nach der Hohkönigsburg bildet morgen den Abschluß der Tagung.

Kunst und Wissenschaft.

Karl Emil Döpler der Aeltere †. Der bekannte Historienmaler Karl Emil Döpler d. Aelt. ist am Sonntag früh nach kurzem Leiden im Alter von 82 Jahren gestorben. Er war am 8. März 1824 zu Warschau geboren und zuerst in seiner polnischen Heimat als Architekturmaler tätig. Er ging dann nach Amerika, wo er sich in New York als Illustrator sein Brot verdiente. 1859 nach Europa zurückgekehrt, ward er Kostümzeichner des Hoftheaters in Weimar und zugleich Lehrer der Kostümkunde an der dortigen Kunstschule. Ein Jahrzehnt lang, von 1860—1870 bekleidete er diese Stellung. Danach siedelte er nach Berlin über, wo er bis zu seinem Tode verblieben ist. Im Jahre 1876 lenkte er durch seine wundervollen 500 Zeichnungen zur Aufführung von Richard Wagners „Ringdes Nibelungen" in Bayreuth die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Ein starker Sinn für das Dekorative prägte sich darin kraftvoll aus, der auch in späteren Arbeiten Döplers sich wirksam bekundete. In Genre- und Historienbildern hat er dann sein Bestes geleistet. Seine bekanntesten Genrebilder sind: „Der Ueberfall", „Die Witwe von Sadowa" und „Das Geheimnis". Für das Münchener Nationalmuseum hat er (in Fresko) die Herzogin Maria Anna und den Herzog Karl von Zweibrücken, für das Haus Ravené in Berlin die vier Hauptteile des Jahres, für die Philharmonie und das Centralhotel in Berlin zahlreiche Wandbilder gemalt. Sein Leben beschrieb er vor wenigen Jahren in dem Buche „75 Jahre Leben, Schaffen und Streben" (Berlin 1900). Eine kernige Frohnatur ist mit ihm dahingeschieden. Seine Leiche wird morgen in Hamburg dem Feuer übergeben werden.

Professor Dr. Franz Reuleaux †. Wie bereits in unserer Morgen-Ausgabe kurz mitgeteilt wurde, ist Geh. Regierungsrat Professor Dr. Franz Reuleaux am Sonntag nachmittag in Berlin gestorben. Der berühmte Physiker hat ein Alter von nahezu 76 Jahren erreicht. Er war am 30. September 1829 zu Eschweiler bei Aachen geboren, als Sohn eines Ingenieurs, der in einer Gießerei die leitende Stelle innehatte. Mit 16 Jahren kam Reuleaux zur praktischen Ausbildung in eine Maschinenfabrik nach Koblenz, darauf folgte eine weitere Lehrzeit in Eschweiler. 1850 bezog er das Karlsruher Polytechnikum. Nach einem kurzen Studium in Berlin und Bonn ward er 1854 bis 1855 Werkleiter in Köln und für wenige Monate Zivilingenieur. 1856 folgte er einem Rufe an das eidgenössische Polytechnikum in Zürich als Professor der Maschinenbaukunde. 1864 vertauschte er diese Stellung mit der eines Dozenten an der Berliner Gewerbeakademie, deren Direktor er 1868 wurde. Als die Akademie 1879 in der Technischen Hochschule aufging, übernahm er auch an dieser die Professur für Maschinenbau und Kinematik. Im Nebenamt war er als Mitglied des kaiserlichen Patentamts und im kgl. technischen Oberprüfungsamt tätig. Seit 1896 hatte er sich vom Lehramt zurückgezogen. Seine Verdienste um sein Lehrfach fanden durch die Ernennung zum Dr. ing. honoris causa die gebührende Anerkennung. Außer auf seinem Spezialgebiet hat sich Reuleaux auch noch als Reisescriftsteller und Uebersetzer einen Namen gemacht. So veröffentlichte er eine lebendig geschriebene Reisebeschreibung „Quer durch Indien" und übersetzte Longfellows berühmten „Sang von Hiawatha" ins Deutsche. Im Jahre 1876 wurde Reuleaux von der deutschen Regierung als Vorkämpfer der deutschen Jury nach Philadelphia zur Weltausstellung geschickt. Von dort aus berichtete er über die deutschen Ausstellungserzeugnisse in der Berliner „Nationalzeitung" mit den Worten „cheap and ugly" (billig und häßlich). Durch diese der Wahrheit entsprechende Bezeichnung hatte Reuleaux der deutschen Industrie den größten Dienst erwiesen, indem sie dadurch zu besseren Leistungen angespornt wurde, um im Konkurrenzkampfe mit den ausländischen Fabrikaten bestehen zu können. Auch auf den Weltausstellungen in London, Paris, Wien, Sydney und Melbourne war er als Sachverständiger eifrig und mit Erfolg tätig. Nunmehr hat ein sanfter Tod seinem arbeitsreichen Leben ein Ende gesetzt. Er ist an Gehirnlähmung, herbeigeführt durch Arterienverkalkung, schmerzlos in seiner Charlottenburger Villa gestorben. Das Andenken des Mannes, dem man den Beinamen „Der Maschinenphilosoph" gegeben hatte, verdient stets in Ehren gehalten zu werden, denn er war der Besten einer.

Professor Kunkel †. Wie aus Würzburg gemeldet wird, ist am Sonntag der Professor der Pharmakologie an der dortigen Universität und Vorstand des dortigen pharmakologischen Instituts, Professor Dr. Adam Josef Kunkel in Ammerland am Starnberger See infolge Bauchfellentzündung gestorben. Kunkel war am 27. November 1848 zu Lohr am Main geboren. An der Universität Würzburg wirkte er seit 1876, als ordentlicher Professor seit 1883. Im vergangenen Jahre hatte er das Rektorat inne, während dessen der sog. Würzburger Professorenstreik ausbrach, der den Rücktritt des bayerischen Kultusministers von Landmann zur Folge hatte. Als Kunkels wissenschaftliches Hauptwerk gilt sein „Handbuch der Toxikologie". Weitere wertvolle Arbeiten von ihm sind „Ueber akute Quecksilbervergiftung" und „Die Abhängigkeit der Farbenempfindung von der Haut". Kunkel war Mitglied des Reichsgesundheitsamtes.

Rousseaus Landhaus. Das Landgut Les Charmettes, das durch den Aufenthalt Rousseaus als Gast der Madame de Warens berühmt geworden ist, ist jetzt von der Stadt Chambéry erworben worden. Das ganze Mobiliar ist dem Stadtrat von dem letzten Besitzer übergeben worden. Das Bettzimmer war immer in dem Zustande erhalten, in dem es sich zu Lebzeiten der Madame de Warens befand; es hat noch dieselben Möbel, dieselben Tapisserien und dieselben Wanddekorationen. In dem kleinen Salon im Erdgeschoß sieht man noch das berühmte Spinett, auf dem Rousseau so gern phantasierte.

Ein Preis für eine Komponistin. Die englische Wochenschrift „The Gentlewoman" hat einen Preis von 600 M. für die beste Orchesterkomposition, die von einer Frau geschrieben ist, ausgesetzt. Ueber den Umfang des Werkes sind keine Bestimmungen angegeben; aber die Komponistin muß entweder in England bezw. in einer der englischen Kolonien geboren oder doch naturalisiert sein.

Ein „dramatischer Salon" ist, wie aus Paris berichtet wird, das Neueste in der literarischen Welt. Nach der Idee seines Begründers, Paul Birault, sollen die Teilnehmer, die untereinander gleichberechtigt sind, ihre Werke einer von den Autoren erwählten Jury von Autoren vorlegen. Jedes Mitglied der Jury vollzieht zunächst eine erste Auswahl. Die angenommenen Stücke werden gedruckt und jedem Konkurrenten zugeschickt, die in einer neuen Abstimmung die zur Aufführung geeigneten Stücke bezeichnen. Ein Komitee wird dann Aufführungen im dramatischen Salon organisieren, und die zu den Vorstellungen eingeladenen Direktoren werden sich durch die Aufnahme beim Publikum in ihren Entschließungen über die Annahme des Stückes bestimmen lassen.

Griechische Altertümer in den Schanzen von Chalkis. In Griechenland werden immer neue Fundgruben für die Entdeckung von Altertümern erschlossen. Jetzt hat man in den mittelalterlichen Verschanzungen von Chalkis, der Hauptstadt der Insel Euböa, eine neue archäologische Ausgrabungsstätte erschlossen. Diese Schanzen, die die Venetianer errichtet hatten, behinderten die Entwicklung der Stadt, und man beschloß daher, sie zu beseitigen. Gleich zu Beginn der Arbeit bemerkte man, daß die Venetianer antike Materialien verwendet hatten, besonders Säulen, Marmorblöcke mit Bildhauerschmuck oder Inschriften usw. Jetzt hat man unter einem großen Gewölbe, das während des Mittelalters als Beinhaus diente, die Säulen und den Unterbau eines ionischen Tempels aufgefunden. Ueber diesen Ruinen hatte man das Beinhaus erbaut, das bisher selbst durch eine Mauerschicht verborgen war. Die Arbeiten werden eifrig fortgesetzt, da man noch neue Funde zu machen hofft.

Modernisierung der Doktorpromotion. Die philosophische Fakultät der Universität Königsberg hat nach dem Vorgange der Berliner philosophischen Fakultät die feierliche Form der Doktorpromotion abgeschafft. Den Promovierten wird das Doktordiplom schlicht überreicht.

Neues von der Universität Zürich. Aus Zürich wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: Die staatswissenschaftliche Fakultät der hiesigen Universität, die bisher zwei Doktortitel verlieh, erteilt von nun an mit Rücksicht auf die in den letzten Jahren neu aufgenommenen Unterrichtsgebiete der Handelswissenschaften und der Journalistik dreierlei Doktortitel: Doktor der Rechte, Doktor des öffentlichen Rechts und Doktor der Volkswirtschaft. Zum Examen werden nur noch Kandidaten zugelassen, die während wenigstens zwei Semestern an der zürcherischen Hochschule studiert haben. Für die Angehörigen des Deutschen Reiches treten außerdem die durch die dortigen Promotionsvorschriften bedingten Verschärfungen ein. Auch an der naturwissenschaftlich-mathematischen Abteilung der philosophischen Fakultät hat sich von jetzt an der Doktorand über den Besuch der Vorlesungen der Universität Zürich während mindestens zwei Semestern auszuweisen.

p. **Hochschulnachrichten.** Der Bonner Privatdozent Lic. th. Hans Lietzmann hat einen Ruf als a. o. Professor der Kirchengeschichte an die Universität Jena erhalten und angenommen. — Auf eine 25jährige Tätigkeit als Universitätsprofessor kann am 23. August der o. Honorarprofessor Dr. Karl Fromme, der Vertreter der mathematischen Physik und der Geodäsie an der Universität Gießen zurückblicken. — Dr. Otto Bollinger feiert dieser Tage sein 25jähriges Jubiläum als Professor der pathologischen Anatomie und allgemeinen Pathologie, sowie als Direktor des pathologischen Instituts an der Universität München. — Der zum etatsmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg ernannte Baurat Professor Laske wird das Lehrfach des Ornaments vertreten, welches seit dem Tode des Geheimrats Jacobsthal unbesetzt war. — Der Assistent am anorganischen Laboratorium der Technischen Hochschule zu Charlottenburg Dr. O. Hauser ist bei der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde daselbst als Privatdozent für das Lehrfach „Anorganische Chemie" zugelassen worden. — Dem Wiener Geographieprofessor Hofrat Dr. Albrecht Penck ist von der Cape of Good Hope-Universität in Kapstadt der Doktorgrad der Wissenschaften verliehen worden. — An Stelle des in den Ruhestand getretenen Professors Dr. theol. et phil. Bernhard Schäfer ist der Hofkaplan Dr. Johann Döller zum o. Professor des Bibelstudiums des Alten Testamentes in der theologischen Fakultät der Universität Wien ernannt worden.

ch. **Bühnenchronik.** Karl von Kastel, der Komponist der Volksoper „Dusele und Babele", wurde vom König von Sachsen zum Professor ernannt. — Im Berggtheater zu Thale a. H. ging Hebbels „Moloch"-Fragment in Szene. Dem „B. B.-C." wird darüber geschrieben: „Wenn auch der Eindruck kein einheitlicher war, fühlte sich das Publikum durch Einzelmomente doch aufs tiefste erschüttert." — Die Leitung des Kasseler Residenz-Theaters übernimmt mit dem 1. September Direktor Paul Gödding. Das Theater wird insbesondere das moderne Drama pflegen. — Die Uraufführung der Operette „Millionenerbschaft" von Schottländer hatte im Kolberger Theater einen lebhaften Erfolg. — Hermann Sudermann hat außer dem Schauspiel „Stein unter Steinen" einen Einakter vollendet.

r. **Kleine Mitteilungen.** Dem Kaiser Wilhelm-Museum zu Krefeld ist es gelungen, ein großes, farbenprächtiges Relief des italienischen Meisters Jacopo Sansovino (1486—1570) zu erwerben. Es stellt die Muttergottes dar, das Jesuskind auf dem Schoße haltend. — Aus Trier berichtet man: Mehrere interessante Münzfunde wurden hier wiederum im Vorort St. Mathias gemacht. Es handelt sich zum größten Teil um Bronzemünzen aus der Zeit der Kaiser Magnentius und Constantinus. Unter den Münzen, die alle recht gut erhalten sind, befinden sich auch kleinere mit der Darstellung von Romulus und Remus mit der Wölfin.

Gerichtsverhandlungen.

— Ueber die Erkundigungspflicht des Rechtsanwalts vor Erteilung eines Zwangsvollstreckungsauftrages ist vor einiger Zeit vom Landgericht in Halle eine Entscheidung ergangen, die damals in der Zeitung der Anwaltskammer im Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg vom Februar 1905 von Rechtsanwalt Herold in Halle unter kritischen Bemerkungen veröffentlicht wurde. Diese Entscheidung ist von grundsätzlicher Bedeutung, weshalb ein Mitarbeiter der „Frankf. Ztg." auf sie zurückkommt. Es handelt sich in diesem Beschluß um die Frage, ob ein Schuldner die Kosten eines Zwangsvollstreckungsauftrages zu bezahlen hat, wenn der Rechtsanwalt die Erteilung des Auftrages dadurch hätte verhindern können, daß er sich bei dem Schuldner erkundigt hätte, ob von letzterem Zahlung geleistet ist. In dem zur Entscheidung stehenden Fall war der Gläubiger im Ausland, der Schuldner in derselben Stadt, in welcher der Rechtsanwalt wohnte, der den ausländischen Gläubiger vertrat. Das Landgericht meint nun bezüglich des Rechtsanwalts: „Bei der eigentümlichen Sachlage hätte er, da er mit dem Schuldner an demselben Orte wohnt, vor der Erteilung des Vollstreckungsauftrags Erkundigungen nach einer etwaigen Zahlung einziehen können und müssen." Rechtsanwalt Herold in Halle bemerkt dazu u. a., daß es zu ganz unerträglichen Folgen führe, wenn der Rechtsanwalt, der einen ausländischen Gläubiger vertritt, vor Einleitung von dringenden Vollstreckungsmaßregeln bei dem Schuldner nach etwaiger Zahlung nachforschen müsse. Er weist ferner auf folgendes hin: „Der Anwalt würde sich unzweifelhaft Regreßansprüchen aussetzen, wenn er durch solche Anfragen Zeit versäumte und vielleicht im Vertrauen auf die Angaben des Schuldners diesen zu Unrecht mit einer Vollstreckung verschonte." „Lag es nicht näher," so schließt Rechtsanwalt Herold seine Kritik dieses Beschlusses, „daß der Schuldner für verpflichtet erachtet würde, dem einheimischen Anwalt seines Gegners rechtzeitig den Nachweis zu führen, wenn er den regelrecht zu erwartenden Besuch des Gerichtsvollziehers vermeiden wollte?" Eine andere Abteilung des Landgerichts Halle hat übrigens in derselben Sache anläßlich eines anderen Beschlusses einen von dem Standpunkt des Landgerichts abweichenden Standpunkt eingenommen.

Halberstadt, 21. Aug. Die Ferienstrafkammer verhandelte dieser Tage über eine Anklage wegen versuchter Erpressung gegen die Frau Klempnermeister Anna Honemann aus Oschersleben. Sie war bereits wegen Verbreitung ehrverletzender Gerüchte verklagt, wegen mangelnder Beweise aber vom Oschersleber Schöffengericht freigesprochen worden, während der mitangeklagte Kaufmann Winkelmann bestraft wurde. Später schrieb sie an einen Herrn, der damals den Strafantrag stellte, drei Briefe; in dem einen droht sie den Herrn bei seinem Vater, bei dem Superintendenten und bei der Staatsanwaltschaft wegen Sittlichkeitsverbrechens an einem Kinde anzuzeigen, wenn er ihr nicht bis zu einer von ihr festgesetzten Zeit 6000 Mark als „Darlehn" auf ihr Grundstück gebe. Die Angeklagte mußte diesmal vor Gericht zugeben, daß die von ihr ausgesprochene Beschuldigung wissentlich unwahr erhoben worden sei. Sie wurde wegen versuchter Erpressung mit Rücksicht auf ihre bisherige Unbescholtenheit zu der milden Strafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt. In dem Urteil wurde hervorgehoben, daß die Honemann eine überaus gemeine Gesinnung an den Tag gelegt habe.

— Wie es in manchen Damenhutgeschäften zugeht, davon erhält man einen charakteristischen Einblick durch einen Termin vor dem Berliner Kaufmannsgericht. Beklagt war der Inhaber C. eines großen Damenhutgeschäftes im Zentrum Berlins von einer Verkäuferin, die Gehaltsansprüche von 200 M. geltend machte. Herr C. behauptete nun, die Klägerin habe ihm dadurch großen Schaden zugefügt, daß sie Hüte viel zu billig, oft unter dem Einkaufspreis, abgegeben habe, um sich nur recht viele Kunden zu verschaffen. Tatsächlich wurde durch die Beweisaufnahme erwiesen, daß die Verkäuferin Damenhüte im Werte von 14 und 18 Mark für 5 Mark verkauft hatte. Die Klägerin machte dagegen geltend, da sie selbst den Preis bestimmen konnte, da keine festen Preise vorgeschrieben waren. Wenn sie bei manchen Kunden wenig verdient habe, so habe sie in anderen Fällen auch für Hüte im Verkaufswerte von 5 Mark sich 21 Mark bezahlen lassen. Der Vorsitzende des Gerichts konnte bei diesen Bekundungen die Bemerkung nicht unterdrücken, daß da die Kunden doch gründlich hineingeleimt worden wären. Der Chef behauptete dagegen, daß den Verkäuferinnen für die Preisbemessung eine Grenze zwischen 8 Mark und 20 Mark gezogen sei. Der Klägerin wurden von der ihr zuerkannten Summe 50 Mark wegen der Schädigung des Beklagten in Abrechnung gebracht.

— Die Ehre des Kindes. Die viel erörterte Frage, in welchem Alter Kinder Gegenstand einer Ehrenbeleidigung werden können, ist dieser Tage vor dem Bezirksgericht Wieden entschieden worden. Der Trödler Emanuel Herzog klagte die Hausbesorgerleute Franz und Berta Amon wegen Beleidigung seiner Kinder an. Der Hausbesorger soll am 18. Juli den neunjährigen Ernst Herzog in einem Geschäftsraume geohrfeigt haben; seine Frau hat ein paar Tage später der zweijährigen Elsa Herzog auf der Straße eine Ohrfeige verletzt. Der Richter

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050822047/fragment/page=0001

sprach Franz Amon frei, weil eine Ohrfeige keine Beleidigung eines Neunjährigen, sondern höchstens ein unzulässiges Erziehungsmittel sei, unzulässig darum, weil es von einem Fremden angewendet wurde. Dagegen erblickte der Richter in der Mißhandlung der 12jährigen Ella Herzog eine strafbare Beleidigung, weil ein Kind im Alter von zwölf Jahren eine Ohrfeige bereits als Ehrverletzung empfinde, und verurteilte Frau Berta Amon zu zwanzig Kronen Geldstrafe.

— London hat wieder Aussichten auf einen Sensationsprozeß. Die Hauptfigur ist das frühere Parlamentsmitglied Hugh Watt, dessen Beziehungen mit Lady Violet Beauchamp zur Scheidung von seiner Frau und zur Scheidung der Lady Violet von ihrem Manne führte und der „Gesellschaft" auch reichlichen Stoff zur Besprechung ihrer Skandalsucht bot. Herr Watt heiratete dann Lady Violet. Mit seiner geschiedenen Frau kam er wegen Vermögensherausgabe in Rechtsstreitigkeiten, die sich noch immer fortziehen. Am Freitag wurde nun Watt auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verhaftet und dem Polizeigericht in Marlborough Street unter der Anklage vorgeführt, die Ermordung seiner geschiedenen Frau geplant zu haben. Er hatte einen Privatdetektiv zur Beobachtung der geschiedenen Frau Watt engagiert und war diesem nach dessen Aussage mit dem Ansinnen nahe getreten, ihm in einer besonders gemieteten Wohnung Zutritt zu seiner geschiedenen Frau zu verschaffen und ihm dabei behilflich zu sein, sie „aus dem Wege zu schaffen". Dies sollte durch die gewaltsame Einflößung von Chloroform geschehen. Um die Entdeckung zu vereiteln, sagte Watt, daß er der Leiche dann Pfefferminze in den Mund schütten werde und sich ein ärztliches Zeugnis zu verschaffen in der Lage sein werde, daß sie an Herzschlag gestorben sei. Die Leiche sollte dann nicht begraben, sondern im Krematorium von Woking verbrannt werden. Der Detektiv brachte zwei Zeugen, die die Unterredung hörten. In der gemieteten Wohnung wurden wirklich zwei Fläschchen mit Chloroform und Pfefferminze gefunden. Die Verhandlung wurde vertagt.

Bäder und Sommerfrischen.

Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Bäder- und Reisezeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen in der Heimat fortlaufend unterrichten wollen, bemerken wir, daß die „Saale-Zeitung" u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten, meist im Kurhause, vielfach auch in anderen Lokalen, ausliegt:

Aachen.	Harzburg, Harz.	Sattelbline, Amrum.
Adelholzen, Bayern.	Harzgerode, Harz.	Schandau, Elbe.
Ahlbeck, Ostseebd.	Heiligendamm, Ostseebd.	Schierke, Oberharz.
Alexisbad, Harz.	Helgoland.	Schleusingen, Thüring.
Altenau, Harz.	Herrenalb, Württemberg (Schwarzwald)	Schmiedeberg b. Halle.
Alt-Heide, Schlesien.	Jena.	Schmiedefeld i. Thür.
Andreasberg, Harz.	Ilmenau, Thüringen.	Schneefenthal i. Thür.
Arnstadt, Thüringen.	Jmnenau, Thüringen.	Schreiberhau, Riesengb.
Artern.	Inselbad b. Paderborn.	Schwarza, Thüringen.
Auma, Thüringen.	Jnselsberg.	Schweizermühle, Sachs.
Baden-Baden.	Karlsbad.	Schwarzburg, Thüring.
Ballenstedt, Harz.	Bad Kissingen.	Schwarzeck, Thüringen.
Bansin, Ostseebad.	Klosterlausnitz, S.-A.	Schönebeck a. Elbe.
Berka a. Ilm.	Bad Kösen.	Bad Soden, Taunus.
Bibra, Thüringen.	Köstritz, Thüringen.	Sondershausen.
Binz an Rügen.	Koswig, Anhalt.	Sooden a. Werra.
Blankenburg, Harz.	Kreischa b. Dresden.	Steben b. Hof, Bayern.
Blankenburg, Thüring.	Kreuzthal b. Rübeland.	Stolberg a. Harz.
Berg. Dievenow.	Bad Kreuznach.	Stotternheim, Thür.
Berneck, Fichtelgebirge.	Landeck, Schlesien.	Stützerbach, Thüringen.
Böblingen, Württembg.	Langensalza, Thüring.	Suderode, Harz.
Borkum, Nordseebad.	Bad Lauchstädt.	Sülzhayn, Harz.
Braunlage, O.-Harz.	Lautenthal, Harz.	Suhl, Thüringen.
Brotterode, Thüringen.	Lauterberg, Harz.	Sulza, Thüringen.
Brückenau, Bayern.	Leutenberg, Thüringen.	Swinemünde, Ostseebad
Brunshaupten, Ostseebad.	Liebenstein, Harz.	Sylt.
Büsum.	Liebenwerda, Sachsen.	Tambach, Thür. Wald.
Cabarz, Thüringen.	Bad Lippspringe.	Tautenburg, Thüring.
Colberg, Ostseebad.	Bad Lobenstein.	Teinach, Württemb.
Colbergermünde.	Luisenhall b. Erfurt.	Schwarzwald.
Cranz, Ostseebad.	Luisenthal, Thüringen.	Tennstedt, Thüringen.
Döse b. Cuxhaven.	Marienbad, Böhmen.	Theresienbad, Bayern.
Dorndurg a. S.	Misdroy, Ostseebd.	Teplitz, Böhmen.
Dresden-Blasewitz	Muskau, O.-Lausitz.	Thal, Thüringen.
Driburg, Westfalen.	Bad Nauheim.	Thale, Harz.
Dürrenberg a. S.	Bad Neuenahr.	Tölz, Oberbayern.
Eisenhammer a. Mulde	Neuendorf b. Hannover.	Voigtsluft b. Clausthal
Elend, Harz.	Neustadt a. Orla.	Waldsburg, Thüring.
Elgersburg, Thüring.	Norderney, Nordseebad	Waltershausen b. Erfurt
Elmen, Gr.-Salze.	Oberhof, Thüringen.	Wangeroage, Nordseebad
Bad Elster.	Bad Oeynhausen.	Warmbrunn, Riesengeb.
Elbingerode, Harz.	Oranienbaum, Anhalt.	Warnemünde.
Bad Ems.	Bad Orb.	Weida, Sachsen.
Ernseerberg, Thüring.	Ost-Dievenow, Ostseebad.	Weißer Hirsch b. Dresd.
Finsterbergen, Thür.	Osterode, Harz.	Wernigerode, Harz.
Flinsberg, Isergebirge.	Bad Pyrmont.	West-Dievenow, Ostseebad.
Frankenhausen, Kyffh.	Rastenberg, Thüringen.	Westerland-Sylt.
Friedrichroda, Thür.	Reinerz, Schlesien.	Wiesbaden.
Georgenthal, Thüring.	Roda, S.-A.	Wildbad, Württemb. Schwarzwald.
Gernrode, Harz.	Ronneburg, S.-A.	Wildemann, Harz.
Göhren auf Rügen.	Rossla, Harz.	Bad Wildungen.
Görbersdorf, Preuß. Schlesien.	Rudolstadt, Thüringen	Wilhelmshöhe b. Cassel.
Gotha.	Ruhla, Thüringen.	Wippra, Harz.
Goslar, Harz.	Saalfeld, Thüringen.	Wittdün, Amrum.
Greiz.	Salzbrunn, Schlesien.	Wittekind b. Halle S.
Gräfenthal, Thüringen.	Salzschlirf, Fulda-Gießen.	Wyk auf Föhr.
Grüna, Sachsen.	Sachsa, Südharz.	Zingst, Ostseebad.
Groß-Tabarz.	Salzungen, Thüringen	Zinnowitz, Ostseebad.
Grund, Harz.	Saßnitz an Rügen.	Zoppot, Ostseebad.

Finsterbergen i. Thür. Wald. Eines recht starken Zuspruchs hatte sich das von dem rührigen Thüringerwald-Verein „Finsterbergen" im Leinagrund unterhalb der imposanten Hainfelsen kürzlich veranstaltete Wald- und Trachtenfest zu erfreuen. Wohl an die 500 Gäste hatte dies interessante, geradezu berühmt gewordene Fest angelockt. Allerlei Kurzweil diente auf dem mit Fähnchen und frischem Grün geschmückten idyllischen Festplatz zur Belustigung von jung und alt. Vor allem waren es die Finsterbergerinnen, die in der schönen, kleidsamen Tracht, in Originalkostümen, behangen mit dem alten Familienschmucke, die Blicke auf sich zogen. Mit Anbruch der Dämmerung ging's vom Festplatz im Tale hinauf zum reizend gelegenen Kurhaus Felsenstein, wo ein imposantes Feuerwerk dem wohlgelungenen Feste einen würdigen Abschluß verlieh. Der Thüringerwald-Verein Finsterbergen hat es überhaupt verstanden, den Gästen den Aufenthalt in dem waldumrauschten Bergdorfe, das sich seit etwa einem Jahrzehnt zu einer schmucken Sommerfrische herausgeputzt hat, durch Anlage prächtiger Promenadenwege, durch Aufstellung zahlreicher Ruhebänke, durch Veranstaltung gemeinschaftlicher Ausflüge 2c., so angenehm als möglich zu gestalten. Bereits weit über 2000 Kurgäste haben dort nach der letzten Fremdenliste Erholungsaufenthalt genommen, darunter auch viele Gäste aus fremden Ländern, besonders aus Rußland. Wer nähere Auskunft über die dortigen Wohnungs- und sonstigen Verhältnisse wünscht, wende sich an den dortigen Vorsitzenden des Thüringerwald-Vereins, Herrn Lehrer G. Hartung.

Briefkasten der „Saale-Zeitung".

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

Nach Eisleben. Die Verjährungsfrist beträgt in den betr. Fällen fünf Jahre. — Die „Primus"-Katastrophe erfolgte durch Zusammenstoß mit dem Schleppschiff „Hansa".

W. Sch., Leipzig. In der Angelegenheit ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachdruck verboten.)

23. August: Wenig verändert, Neigung zu Gewittern, Regenfälle, starke Winde.
24. August: Wolkig mit Strichregen, teils heiter, kühl, lebhafter Wind.
25. August: Veränderlich mit Regen, starke Winde, kühl.
26. August: Wolkig mit Sonnenschein, meist trocken, angenehm, wärmer, windig.

Meteorologische Station zu Halle.

	21. Aug. (9 Uhr 12 Min. ab.)	22. Aug. (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	756,6	755,3
Thermometer Celsius	16,8	15,3
Rel. Feuchtigkeit	78%	81%
Wind	NNW	W 2

Maximum der Temperatur am 21. Aug.: 22,2° C.
Minimum in der Nacht vom 21. zum 22. Aug.: 13,6° C.
Niederschläge am 22. Aug. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad, 22. Aug.: 20° C.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Neue Unterseeboote für die deutsche Marine?

Essen (Ruhr), 22. Aug. Die „Deutsche Bergwerkszeitung" bringt folgende Meldung: Wie wir hören, hat die russische Marineverwaltung wieder eine große Anzahl von Unterseebooten in Auftrag gegeben, deren Bau so schnell wie möglich betrieben werden soll. Die Abnahme der Boote erfolgt nach einem französischen Hafen. Der Firma Gebrüder Körting, Aktien-Gesellschaft, in Linden bei Hannover, deren Spezialität der Bau von Motoren ist, fand in letzter Zeit 16 große Petroleummotore für Unterseeboote in Auftrag gegeben worden. Als feststehend angenommen werden kann die Nachricht, daß auch eine Anzahl dieser neuen Motore für die deutsche Marineverwaltung angefertigt wird. Nach zuverlässigen Informationen kann sogar versichert werden, daß in Regierungskreisen die Absicht besteht, auch im nächsten Etat größere Mittel zu diesem Zweck anzufordern, damit die deutsche Marine den bereits vorgeschrittenen Versuchen der anderen Länder, insbesondere Amerikas, Englands und Frankreichs zu folgen in den Stand gesetzt wird.

Zur Lage in Deutsch-Ostafrika.

Kiel, 22. Aug. Die 160 Mann des Expeditionskorps meldeten sich auf Aufforderung freiwillig. Sie gehören durchweg dem Jahrgang 1904 an. Die Truppe nimmt neun Maschinengewehre mit. Das Datum der Abfahrt ist noch ungewiß.

Automobilunfall der Königin-Witwe von Italien.

Genua, 22. Aug. Der „Secolo" berichtet, daß die Königin-Witwe Margherita gestern das Opfer eines Automobilunfalles geworden ist. Auf einem Ausfluge stieß das Automobil an eine Barriere. Der Wagen wurde umgeworfen. Die Königin und ihre Begleiter trugen glücklicherweise nur leichtere Verletzungen davon.

Rom, 22. Aug. Als die Königin-Witwe Margherita am Sonntag im Automobil die Straße vom Kleinen St. Bernhard herabgefahren kam, stieß der Wagen auf einige Steine, die von fünf kleinen Burschen, Kindern der Bergbevölkerung, auf die Straße gelegt worden waren. Bei dem Zwischenfall wurde niemand verletzt; auch die Beschädigungen des Automobils waren sehr leicht, so daß es nach kurzer Zeit wieder fahrbereit war. Die Knaben, von denen einer 15 Jahre, die anderen weniger als 11 Jahre alt sind, erklärten bei ihrer Vernehmung, daß sie nicht gewußt hätten, daß es der Wagen der Königin-Witwe sei. Sie seien gegen die Automobile aufgebracht, weil sie die Kühe und Hunde erschreckten. Die Eltern der Burschen kamen herbei und baten die Königin-Witwe, die bei der Bergbevölkerung sehr beliebt ist, mit herzlichen Worten um Verzeihung.

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 22. Aug. Die Polizei verhaftete vorgestern in der bei Petersburg gelegenen Sommerfrische Udelnaja 10 Personen, darunter den Historiker und Publizisten Miljukow, den Ingenieur Prof. Brandt und andere Schriftsteller und Ingenieure.

Berlin, 22. Aug. Der Kaiser trifft am Mittwoch, 23. d. M., früh 7 Uhr, im Sennelager ein zur Besichtigung der Kavallerie-Division B, die zurzeit dort Uebungen abhält. Aus diesem Anlasse begibt sich der Monarch von Schloß Wilhelmshöhe mittelst Sonderzuges nach Paderborn, wird sofort nach seiner Ankunft auf dem dortigen Hauptbahnhofe, ohne die Stadt zu berühren, nach dem Bahnhofe Sennelager weiterfahren und auf demselben Wege am Nachmittag bezw. Abend desselben Tages nach Wilhelmshöhe zurückkehren. — Nach anderer Meldung ist für Mittwoch der Besuch von Cronberg geplant.

Breslau, 22. Aug. Im Massenstreikprozeß wurde der Sozialdemokrat Loebe freigesprochen, nachdem Bernstein bekundet hatte, daß der Bericht mit der Rede identisch sei. Das Gericht urteilte, daß Aufreizung zur Gewalt nicht vorliege. Der Staatsanwalt hatte 400 Mark beantragt.

Wien, 22. Aug. Aus Salzburg wird der „N. Fr. Pr." gemeldet: Kaiser Franz Josef, der am 26. August von Ischl zu den südtiroler Manövern abreisen wird, wird bei der Durchreise durch Salzburg in dem nahen Schlosse Klesheim seinen Bruder Erzherzog Ludwig Viktor besuchen, mit dem er seit mehreren Jahren nicht zusammen gekommen ist.

Karlsbad, 22. Aug. Gestern fand die Konstituierung der neugewählten, nur aus Deutschliberalen bestehenden Stadtvertretung statt. Der Landtagsabgeordnete Ludwig Schäffler wurde einstimmig zum Bürgermeister wiedergewählt.

London, 22. Aug. Die „Times" meldet aus Kapstadt: Der oberste Gerichtshof hat die Entscheidung des Einkommensteuer-Kommissars bestätigt, wonach die De Beers Company auf die von dem Londoner Syndikat für Diamantenkäufe erzielten Gewinne Einkommensteuer zahlen muß.

Mit Fruchtsäften und

Mondamin

versorgt die Hausfrau den Nachtisch im Sommer mit allerlei kalten, erfrischenden Flammeris. Jeglicher Fruchtsaft mit Wasser verdünnt, kann mit Mondamin schnell gekocht, gesürzt und mit frischer Milch oder Schlagsahne serviert werden. Auch mit Zitronen- und Apfelsinensaft lassen sich köstliche Flammeris bereiten. Erprobte Rezepte auf den Mondamin-Paketen a 60, 30, 15 Pf.

Vermischtes.

Kommerzienrat Otto Rüger †. Ein hervorragender Industrieller Sachsens, Kommerzienrat Konrad Otto Rüger, der Senior der großen Schokoladenfabrik Otto Rüger im Lockwitzgrund, die er etwa 40 Jahre lang mit großem Erfolge geleitet, ist am Sonntag im Alter von 75 Jahren gestorben. Der Verschiedene war 1881 bis 1897 Vorsitzender des von ihm mitbegründeten Verbandes deutscher Schokoladefabrikanten. Ein genauer Kenner der Handelsgesetzgebung, war Otto Rüger in kaufmännischen Kreisen eine hochgeehrte Persönlichkeit. Die weltberühmte Firma, deren Fabriken sich in Bodenbach und Lockwitz befinden, wird von den vier Söhnen fortgeführt.

Ein schwerer Unfall beim Motorradfahren ist Herrn Otto Neumann-Hofer, dem früheren Direktor des Berliner Lessingtheaters, in der Nähe von Detmold zugestoßen. Herr Neumann-Hofer befindet sich bereits seit Mitte Juli auf einer Reise. Bei einem Ausflug in die Umgegend der genannten Stadt fuhr er an einer scharfen Kurve gegen einen Baum und brach dabei ein Bein und mehrere Rippen.

Selbstmord. Der Sekretär der Posener Ansiedlungskommission, Pohl, hat Selbstmord begangen. Ueber die Gründe besteht Ungewißheit. Pohl sprang aus dem Buschwerk auf den Bahndamm der Strecke Schwerienz-Posen und ließ sich überfahren. Der Körper wurde in zwei Teile zerschnitten. Pohl war verheiratet und hinterläßt mehrere Kinder.

Automobilunglück. In Czernowitz in der Bukowina ist der Hofrat des österreichischen Ackerbauministeriums Friedrich von Wagl bei einer Automobilfahrt durch einen Unfall getötet worden.

Eine arme, geplagte Millionärin. Aus Paris wird der „Straßb. Post" berichtet: Die Marketenderin des 28. Dragoner-Regiments, Frau Hofer, welche neulich die erste Million der Preßlotterie gewann, ist jetzt ein armes, geplagtes Wesen. Sie hat ihr Geschäft in der Regimentskantine zu Sedan aufgegeben und ihr Haus in Villemomble bei Paris bezogen, um ruhig leben zu können. Aber dazu kommt sie, wie es scheint, in jener Gegend, wo man sie kennt, von früh bis spät nicht. Die Briefträger bringen ihr Heiratsanträge zu Dutzenden und Freunde, deren sie sich nicht zu erinnern vermag, belagern ihr Haus. Die Millionärin hat sich daher entschlossen, in Paris eine Wohnung zu suchen und sich dort wahrscheinlich unter einem angenommenen Namen zu verbergen.

Ein merkwürdiger Zank ist dieser Tage zwischen den Gemeindeverwaltungen der Bezirke Wigton und Cockermouth in der nördlichen Grafschaft Cumberland entbrannt. Ein obdachloser Landstreicher brach, durch Mangel an Nahrung entkräftet, auf der Landstraße zusammen. Dort fand man ihn gerade auf der Grenzlinie liegend, welche die zwei Bezirke trennt. Nachdem man das Nötigste für ihn getan hatte und es sich herausstellte, daß der Mann arbeitsunfähig und gänzlich mittellos sei, konnten die beiden Armenbehörden sich nicht einigen, wer verpflichtet sei, ihn fernerhin zu versorgen. Nach längerer Sitzung im hohen Rat kam man zum Beschluß, der Gemeinde Wigton den Unglücksmenschen zuzuweisen, da innerhalb deren Grenze der obere — also wichtigere — Körperteil gelegen habe.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Aschersleben er Maschinenbau-A.-G. vorm. W. Schmidt & Co. In der Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 3875000 M. vertreten war, bemerkte die Verwaltung auf Anfrage über den Verlauf des neuen Geschäftsjahres, daß das Unternehmen bisher flotte Beschäftigung aufzuweisen hatte, so daß der Arbeiterbestand auf der Höhe des Betriebsjahres 1904/05 erhalten werden konnte. Gegenwärtig schwebten Verhandlungen mit mehreren großen Unternehmungen wegen Maschinenlieferungen, deren Realisierung der Gesellschaft weitere gute Beschäftigung bieten würde; anderenfalls läge die Möglichkeit vor, daß in dem einen oder anderen Betriebszweige vorübergehend Arbeitsmangel eintrete. Der Abschluß und die Verwendung des verfügbaren Reingewinns von 47152 M. als Vortrag auf neue Rechnung wurde genehmigt. In den Aufsichtsrat wurden die ausscheidenden Mitglieder Geh. Kommerzienrat Loewe, Ministerialdirektor a. D. Hoeter (Diskonto-Gesellschaft) und Geh. Oberfinanzrat a. D. Müller (Dresdner Bank) wiedergewählt.

Niederlausitzer Brikettindustrie. Die „Deutsche Kohlenzeitung" schreibt über die seit einiger Zeit durch die Tagespresse gehenden Nachrichten, betreffend Vorgänge in der Niederlausitzer Brikettindustrie, folgendes: 1) Es ist zwar einmal die Frage erwogen worden, ob es möglich und praktisch sei, die drei Werke „Senftenberger Kohlenwerke", „Stadtgrube" und „Meurostolln" zu einer Gesellschaft zu verschmelzen, doch sind hinsichtlich der Durchführbarkeit dieses Projektes verschiedentlich Zweifel und Schwierigkeiten entstanden, so daß man diesen Gedanken fallen ließ. Die Fusionierung der Ilse-Bergbau-Aktiengesellschaft aber mit diesen drei Werken ist überhaupt nicht erörterungsfähig, da nicht im Interesse der Ilse-Bergbau-Gesellschaft liegend. 2) Daß die Niederlausitzer Brikettwerke sich zu einem Syndikat vereinigen würden und diese Vereinigung dem Wunsche verschiedener Berliner Emissionsbanken entspräche, entbehrt der Begründung. Die bisherigen Schwierigkeiten einer Syndizierung der Niederlausitzer Brikettindustrie bestehen fort. Im Laufe der letzten Zeit ist wohl von verschiedenen Seiten angeregt worden, erneute Verhandlungen wegen Bildung eines solchen Syndikats einzuleiten, doch ist es zu keinerlei Schritten gekommen. 3) Auch von der Bildung einer Berliner Brikett-Großhandelsgesellschaft als Verkaufszentrale der Niederlausitzer Briketts bezw. des „zukünftigen" Niederlausitzer Werksyndikats ist in den beteiligten Kreisen noch nicht die Rede gewesen. Es haben nur Fusionen von Großhandelsfirmen stattgefunden. 4) Die Bildung eines Oberlausitzer Brikettverkaufsvereins soll sich zurzeit noch nicht bestätigen, da das Werk der Stadtgemeinde Görlitz einen ablehnenden Standpunkt einnimmt. Es sei hierbei bemerkt, daß die Oberlausitzer Braunkohlenwerke in keinerlei Beziehungen zu der Niederlausitzer Brikettindustrie stehen.

Die Internationale Bohrgesellschaft in Erkelenz, deren Aktien zum größten Teile der A. Schaaffhausensche Bankverein besitzt, verkaufte an eine Gruppe westfälischer Hütten- und Bergwerksgesellschaften 100 fest vereinbarte und 150 noch in den nächsten Jahren zu bohrende Kohlenfelder für 35 Millionen M., wovon 15 Millionen direkt zahlbar sind. Je nach dem Ausfall der Bohrungen kann sich dieser Kaufpreis später noch erhöhen wie auch niedriger stellen. Die Beteiligung des Fiskus an diesen Feldern ist vorbehalten.

Abgesehen von diesem Geschäft, ist, wie die „Köln. Ztg." meldet, auch das Ergebnis des verflossenen Geschäftsjahres der Internationalen Bohrgesellschaft außergewöhnlich günstig. Wegen des Verkaufs der Lothringer Kohlenfelder der Gesellschaft schweben Verhandlungen, an welchen erstklassige Banken beteiligt sind. Außerdem bleibt die Gesellschaft im Besitz großer Kalifelder und wertvoller Beteiligungen an industriellen Unternehmungen.

Nach der letzten bisher bekannt gewordenen Aufstellung der Internationalen Bohrgesellschaft standen deren bereits ausgeführte Bohrungen und Konzessionen, sowie die noch in Arbeit befindlichen Bohrungen mit insgesamt 5,5 Millionen M. zu Buch; darin war aber neben den jetzt zur Veräußerung kommenden Feldern auch ihr sonstiger Felderbesitz enthalten. Im laufenden Jahre wurde bereits eine Anzahl von Kalifeldern mit gutem Nutzen verwertet und bei der Veräußerung von zwölf anderen Kohlenfeldern ein sehr namhafter Gewinn erzielt. Neben dem allen besitzt aber die Internationale Bohrgesellschaft noch eine erkleckliche Anzahl von Kohlenfeldern in Lothringen und in dem Bezirk Erkelenz-Aachen. Sie besitzt ferner Ölgrundstücke und Ölverträge in Wietze, Ölheim und sonstigen Gegenden Hannovers, Kalifelder in Sachsen und Kaligewinnungsverträge in Hannover, namhafte Beteiligungen an der Bohrgesellschaft Annaliese und der rheinischen Bohrgesellschaft usw.

Zu dem Verkauf des Felderbesitzes erfährt die „Kuxenzeitung" noch folgendes: Es besteht die Absicht, den Besitz in eine G. m. b. H. umzuwandeln, wobei dem preußischen Fiskus das Recht vorbehalten bleibt, sich mit 10 Proz. zu beteiligen. Dem Konsortium gehören an die alten Stinnes zechen, die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-A.-G., die Firma Friedrich Krupp, A.-G., Bergwerksgesellschaft „Consolidation", Gute Hoffnungshütte, August Thyssen, Kölner Bergwerksverein und die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. Die Übernahme erfolgt am 1. Oktober 1905. Aus den Namen der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050822047/fragment/page=0002

Beteiligten geht hervor, daß durch die zu gründende Gesellschaft m. b. H. für das Kohlensyndikat keine Konkurrenz entstehen wird.

Die Bohrgesellschaft „Barbara" in Berlin teilt mit, daß die Bohrung eine Teufe von etwa 280 m erreicht hat. Der gleichmäßig gelagerte Buntsandstein steht bei der Endteufe noch an. Auch die Festigkeit des Gebirges ist noch dieselbe, worin gleichzeitig eine Erklärung für den geringen Fortschritt liegt. Inzwischen hat man aber die Diamantbohrung eingerichtet, so daß die Bohrleistung nunmehr eine erheblich größere sein wird. Eine günstige Begleiterscheinung bestand in dem konstatierten Salzgehalt des Spülwassers, dessen nähere Untersuchung ein überraschend günstiges Resultat hatte. Dieses Ergebnis gab Veranlassung, weiter zu ermitteln, welchem Charakter das zu erwartende Salzlager angehören würde. Von Dr. Bokemüller, Aschersleben, wurde festgestellt, daß eine beträchtliche Menge überschüssiges Chlormagnesium vorhanden ist, das auf ein in der Nähe befindliches Carnallit- oder Sylvinlager schließen läßt

Berliner Börse vom 22. August.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Das Interesse der Börse konzentrierte sich auf einige Werte des Bankenmarktes und auf Schiffahrtsaktien. Auf anderen Gebieten mangelte es an Unternehmungslust, da die in den Friedensverhandlungen eingetretene Stockung und die damit zusammenhängende Unsicherheit der auswärtigen Börsen die Spekulation im allgemeinen zur Zurückhaltung veranlaßt. Die Aktien der Deutschen Bank wurden durch spekulative Käufe um ziemlich 2 Proz. gesteigert. Auch die übrigen Bankaktien wurden lebhaft gehandelt, jedoch ohne erhebliche Kursschwankungen. Packetfahrtaktien und Norddeutscher Lloyd wurden wieder in großen Beträgen umgesetzt; die Kurse stellten sich aber zum Teil niedriger als an den gestrigen Abendbörsen. Eisen- und Kohlenaktien waren wenig beachtet und litten meist unter Realisierungen. Bahnen fast durchweg niedriger, besonders Warschau-Wiener auf die Meldung über einen Ausstand in Warschau. Prinz Heinrich-Bahn war durch Realisierungen gedrückt, und amerikanische Bahnen gaben auf New York nach. Renten lagen bei unverändertem Kursstand sehr still.

Im späteren Verlauf erhielt sich auf dem Bankenmarkte die feste Stimmung bei geringfügigen Kursbesserungen. Bevorzugt waren Dresdener Bank und Schaaffhausenscher Bankverein. Auch Packetfahrt und Norddeutscher Lloyd besserten sich. Von den Industrieaktien gaben Dortmunder Union weiter nach, während sonst der Kursstand bei geringen Umsätzen im wesentlichen unverändert blieb. Bei Berichtsabgang Packetfahrt weiter anziehend. Tägl. Geld 1½ Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 22. Aug.

Weizen 1000 kg Sept. 172,00, Okt. 172,25, Dez. 174,00 M.
Roggen 1000 kg Sept. 152,00, Okt. 152,00, Dez. 152,00 M.
Hafer 1000 kg Sept. 135,25, Dez. 138,00 M.
Mais 1000 kg rd. loco Sept. 125,25, Dez. 122,50 M.
Rüböl 100 kg Okt. 47,30, Dez. 47,90, Mai 48,90 M.

Die flauen Auslandsberichte blieben heute hier zunächst eindruckslos, da das Offertenmaterial in ausländischem Weizen und Roggen zu teuer ist, um eine Abschwächung herbeizuführen. Auch hält die feste Lage des Roggenmarktes einen Rückgang der übrigen Artikel auf. Inländisches Angebot kaum ausreichend. Hafer in alter Ware stetig, in neuer unbelebt. Mais und Rüböl behauptet. Markt wurde weiterhin matter.

Leipzig, 22. August.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. alter 178—182, neuer 160—172, ausländ. 185—192. Still.

Roggen per 1000 kg netto, inländ. alter — —, neuer 146–153, ausländ. 163—160. Fest.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 156—165. Mahl- und Futterware 134—150.

Hafer per 1000 kg netto, inländ. alter 159—168, neuer 138—142, ausländ. 145—155. Ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerikan. 139—142, runder 139—142. Cinquantin — —, indischer 150—170.

Raps per 1000 kg netto 220—224.

Rapskuchen per 100 kg netto, 11,50—12,00.

Rüböl, rohes, per 100 kg netto o. Faß, 46,25, nominell, ruhig.

Weizenmehl 00 —,—. Roggenmehl 01 —,—.

Zucker.

Magdeburg, 22. Aug. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 9,00—9,10. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack — — —. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. — Kristallzucker I. mit Sack —,—. — Gem. Raffinade mit Sack —,—. — Gem. Melis mit Sack —,—. Geschäftslos. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg

per August	18,90 Gd.,	19,00 Br.,	—,— bez.,	
per Sept.	18,65 Gd.,	18,85 Br.,	—,— bez.,	
per Okt.	18,30 Gd.,	18,40 Br.,	—,— bez.,	
per Okt.-Dez.	18,10 Gd.,	18,20 Br.,	—,— bez.,	
per Jan.-März	18,30 Gd.,	18,40 Br.,	—,— bez.,	ruhig.

Hamburg, 22. Aug. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per August 19,00, per Sept. 18,70, per Oktbr. 18,30, per Dezbr. 18,10, per März 18,35, per Mai 18,60. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 22. Aug. 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Sept. 39,75 G., Dez. 40,50 G., März 41,25 G., Mai 41,50. behauptet.

Stroh. Heu etc.

Halle, 22. Aug. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) **1,80—2** (2,25). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh **1,30**, Weizenstroh **1,25**, zu Streuzwecken **1,60** (2,00), Breitdrusch **1,60—1,80**. Wiesenheu, hiesiges od. Thüringer, beste Sorten **3,00—3,25** (3,50), minderwertige Sorten **2,50—2,75** (2,75—3,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten **3,00—3,25** (3,50), minderwertige Sorten ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier **1,10**, in einzelnen Ballen vom Lager hier **1,60** M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier **2,15**, im einzelnen vom Lager hier **2,65**.

Metalle.

New York, 21. Aug. Zinn 32,50—33,00, Kupfer 15,62—16,00 Doll.

Kursnotierungen

vom 22. August.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,20bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20bz
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,25bz
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,40bz
London	1 L. St.	8 T.	20,445bz
do.	do.	3 M.	20,39bz
New-York	1 Doll.	vista	4,20bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25bz
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,30bz
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,20bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,405bz
20 Frcs.-Stück	do.	16,32bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1925bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,20bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,50bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,435bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,25bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,25bz
Italien „	p. 100 Lire	81,25bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,25bz
Russische „	p. 100 R.	216,20bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,40bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	101,00B
do. do.	3	89,90bz
do. do. ult.	3	89,90bz
Preuß. Konsols	3½	101,20bz
do. do.	3	89,90bz
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,70B
do. do.	3½	100,30G
Bremer Anleihe 1902	3	87,10bz
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	86,90B
Hamb. Staatsrente	3½	101,70B
do. amort. 1887-91	3½	100,00B
do. St.-Anl. 1886	3	88,60bzG
Sächs. Staats-Rente	3	88,60G
Rhein. Provinz.-Anl. III, IV	3½	90,50bz
do. X—XXVII	3½	99,50bz
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	100,00B
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	102,50G
do. do. 93.01 III	3½	99,00G
Halle do. 00 I. II cv.	4	101,00B
do. do. 1886. 92	3½	99,10G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	104,25bzG
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,80G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,25G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	99,00G
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	101,25G
do. do. Com.-O.	3½	99,60G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	100,00B
do. do.	3	88,30G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	99,70B
do. do.	3	87,80G

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	98,40bz
do. do. kleine	4½	98,40bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	96,10bzG
do. do. 408 M	4½	96,20bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,90B
do. do. kleine	5	101,80G
do. Anl. v. 98, große	4½	96,50bzG
do. do. kleine	4½	96,50bzG
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	43,00bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	55,00G
do. Gold	1,60	54,00G
Ital. Rente	4	— —
do. neue	4	105,75bzG
Japan. äußere Anl. 05	4½	93,50bzG
Mexik. äuß. Anl. große	5	102,80bzG
do. do. 100 L.	5	103,10bz
Oesterr. Goldrente	4	101,90bzG
do. Kronenrente	4	101,00bz
do. Silber-Rente	4⅙	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	68,50bzG
Rumänen amort.	5	101,50G
do. do. 1903	5	102,30B
do. do. 1890	4	92,60bzG
do. do. 1898	4	91,50G
Russ. kons. Anl. v. 80	4	88,30bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	80,25bz
do. Staatsanl. v. 02,	4	88,90bz
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,75bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	97,00G
Türk. Administr.-Anl	4	87,75bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	89,80G
Türkenlose M. p. Stck.	freo	133,60bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	97,80bzG
do. do. mittl.	4	97,80bzG
do. do. kl.	4	97,80bzG
do. Kronen-Rente	4	96,80bzG
do. Staatsrente 97	3½	87,30bzG
do. Eiser. Th. Anl.	3	81,40bzG
Buenos-Aires	6	46,10bz
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl.	4	101,20bzB

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	— —
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	86,00bzG
Lübeck-Büchen	7	189,50bzG
Schantungbahn	4	104,75bzG
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	91,10bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7½	— —
Elektr. Hochbahn	4	125,50bzG
Gr. Berl. Strassenb.	7½	186,25bz
Hamburg. Strassenb.	9	192,50bz
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅖	145,60bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	19,25bzB
Warschau-Wiener	1,75	140,00bzG
Baltimore-Ohio Sh.	4	114,00bzG
Canada-Pac. Sh.	6	158,40bz
Gotthardbahn	6⅘	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3⅗	— —
Luxemb. Pr. Henri	5	123,75bz
West-Sizilianische	2⅕	51,00G
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	101,60G
Dux-Prager do.	3	83,00bzG
Österr. Lokb. Gold-P.	4	101,30G
Südösterr. (Lomb.)	2,60	68,00bzG
Iwangor.-Dombr. P.	4½	98,90B
Moskau-Rjäsan Prior.	4	94,60B
Transkaukas., 5. Pr.	3	74,90bz
Wladikawkas v. 1897	4	90,40bz
Anatol. Bhn. I. P.	5	103,00bzG
do. do. II. P.	5	102,25bzG
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	73,20G
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,40G
Portugiesen v. 1886 O.	3	84,00bzG
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	88,10bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8	169,00bz
Berliner Handelsges.	8	171,75bz
do. Hyp.-Bank A.	4	126,25bz
do. do. B.	4	159,00bz
Bresl. Disk.-Bank	6	120,25bz
Com.- u. Disk.-Bank	6½	126,10bz
Darmst. Bk., Markst.	7	147,50bz
Dessauer Landesbank	5	113,75bz
Deutsche Bank	12	244,00bz
„ Überseebank	8	165,20bz
Diskonto-Comm.	8½	193,30bz
Dresdner Bank	7½	166,75bz
do. Bankverein	5½	112,00bz
Essener Kreditanstalt	8	170,00bz
Gothaer Grundkr.-B.	8	166,00bz
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	177,25bz
Magdeburg. Bankv.	7	139,25bz
do. Priv.-B.	5	120,10bz
Mitteldtsch. Kredit-B.	6	124,60bz
Nationalbk. f. Dtschl.	6	133,75bz
Oest. Kred.-Anst ult.	8¾	210,50bz
Petersburger Disk.-B.	9,60	162,75bz
Preuß. Boden-Kredit	7	158,00bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	198,50bz
Reichsbank	7,04	157,20bz
Russ. B. f. ausw. Hand.	9	139,90bz
Sächsische Bank	6	135,80bz
Schaaffhaus. Bankv.	7¼	164,90bz
Schles. Bankverein	7	157,50bz
Wiener Bankverein	7½	144,00bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	9	173,80bzG
Norddeutscher Lloyd	2	137,00bzG
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	137,00bz
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	209,00bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	170,80bzG
Patzenhofer	15	277,00bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	231,00G
Schultheiß-Brauerei	16	299,25bzG
Herkules-Br. Kassel	10	198,10bzG
Klosterbr. Röderhof	10	174,00bzG
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	218,80G
Vereinsbr. Artern	4½	104,25G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	227,75bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	378,40bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	136,10bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	300,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	233,00bzG
Anglo-Kont. Guano	6	116,40bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5½	127,25bz
Ascania chem. Fabr.	8	165,00G
Baer & Stein Metall	15	289,50bzG
Baroper Walzwerk	0	64,00bzG
Bergmann Elektr.	18	323,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	227,80bzG
Berl. Elektrizit.-W.	9½	195,10bzG
Berl. Maschinen-Bau	10	249,25bzG
Berzelius	3	124,00bzG
Beton- u. Monierbau	8	141,00bzG
Bismarckhütte	16	334,75bzG
Bliesenbach V.-A.	0	70,75bzG
Bochumer Gussstahl	10	250,10bz
Gebr. Böhler & Co.	10	245,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	250,50G
do. do. St.-Prior.	11	266,00bzG
do. Jute-Spinn.	12	223,00bzG
Buderus Eisenw.	6	132,60bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	109,00bzG
Chem. Fabr. Buckau	8	163,00bzB
Concordia Bergbau	10	329,80G
do. Spinnerei	11	211,25bzG
Consolidat. Schalke	26	448,80bz
Cottbuser Maschinen	4½	126,10bz
Cröllwitzer Papierf.	12	261,25bzG
Dessauer Gas	10	205,80bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	130,25bz
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	—	262,00bz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	362,00bzG
do. Kabelwerke	3	118,00B
do. Waffen u. Munit.	16	321,75bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	265,10bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	96,00bz
do. do. Vorz.-A.D.	5	105,50bz
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	184,30bz
Eilenb. Kattun	5	100,00G
Eintracht, Bergw.	16	358,25bzG
Elektra Dresden	2	78,25bzB
Elekt. Untern. Zürich	7½	197,50bzB
Eschweiler Bergwerk	14	251,25bzG
do. Eisen	7	141,50bzG
Fraustädt. Zuckerf.	9	183,00bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	129,10bzG
Geisweid. Eisenw.	5	210,00bzB
Gelsenkirchen Brgw.	10	235,25bzG
Georg-Marienhütten	3½	106,00bz
do. do. St.-Pr.	5	117,50B
Ges. f. elektr. Untern.	6	157,25bzG
Glauziger Zuckerf.	2	123,75bz
Greppiner Werke	7½	138,90bz
Hallesche Maschinen	18	402,50bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	116,00bzG
do. Masch. St.-P. A B	25	413,10bzG
Harpener Bergbau	11	221,60bz
Hartmann Maschinen	0	132,00bzG
Harzer A. u. B.	0	84,00bzG
Hasper Eisenwerke	8	233,75bz
Heinrichshall Chem.	11	201,50G
Hemmoor Cementf.	0	102,10bzG
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	— —
Höchster Farbwerke	20	389,00B
Hörd. Bergw. St.-P., A	8	185,00bzG
Hösch Eisen u. Stahl	12	243,90bz
Huldschinsky	6	— —
Kahla Porzellanfabr.	35	494,00bzB
Kaliwerk Ascherleb.	10	180,00bzG
Kattow. Bergbau	10	207,25bzG
Kirchner & Co.	7	183,00bzG
Kölner Bergw.	25	440,00bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	102,50bz
König Wilhelm abg.	12	278,00bzG
do. St.-Prior.	17	359,00bz
Körbisdorf. Zuckerf.	9½	143,60bz
Kronprinz Metall	25	410,75bz
Kyffhäuserhütte	20	302,75G
Lahmeyer & Co.	2½	144,25bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	30	301,00bz
Laurahütte	11	262,00bz
Leopoldgrube	4½	120,10bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	2	86,50bzG
do. Prior.-Akt.	5	121,50G
Ludw. Löwe & Co.	10	278,00bz
Lübecker Masch.-Fb.	20	320,50G
Masch.-F. Buckau	0	156,50bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	0	99,75bzG
Milowicer Eisen	10	165,00bzG
Mülheim. Bergwerke	9	203,00bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	148,50bzG
Niederlaus. Kohlenw.	5	140,75bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	165,75bzG
Nordstern Steink.	14	306,75G
Oberschl. Eisenbhnb.	7	145,55bzG
do. Eisenind. (Caro)	4	132,50bz
do. Kokswerke	9	154,90bz
Orenstein & Koppel	12	228,00bz
Phönix, Bergbau	8	187,80bzG
Posener Sprit A.-G.	16	306,00bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	22	312,40bz
Rhein. Metallwaren	0	121,00bzG
do. Vorz.-Akt.	0	130,75bzG
Rhein. Stahlwerke	9	204,80bz
Riebeck Montanw.	11½	217,50G
Rombacher Hüttenw.	8	234,75bzB
Rositzer Braunkohl.	14	252,00G
do. Zuckerfabrik	8	158,50bz
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	2	112,75bz
do. do. St.-Pr.	5	127,50B
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	248,00G
Saline Salzungen	5	124,00bzG
Sangerh. Maschinenf.	10	248,25bzG
Schalker Gruben	32½	586,00G
Schering chem. F.	16	317,30bz
Schles. Zinkh.	19	403,00bzG
Schles. Portl.-Cem.	10½	215,40bzG
Schneider, Hugo	10	189,00bzG
Schuckert Elektr.	0	137,60bzG
Schulz-Knaudt	6	165,40bzG
Siemens Glasind.	14	216,25bzG
Siemens & Halske	7	185,80bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	150,75bz
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	168,25bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	364,75bzG
do. Vulkan	14	319,75bz
Stobwasser Lit. B.	0	55,50bzG
Stöhr, Kammgarn	5	164,60bzG
Stolberger Zinkh.	9	182,25bzG
Sudenburg. Maschin.	0	121,90bz
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	97,80bz
do. do. Vorz.-A.	5	110,10bzG
Thüring. Salinen	2	69,50G
Tittel & Krüger	2	121,00bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	— —
Wegelin & Hübner	8	142,25G
Westeregeln Alkali	15	266,50bzB
Westfäl. Draht-Ind.	10	205,00bzG
do. Stahlwerke	0	127,40bzB
Wittener Gußstahl	6	223,80bzG
Wrede Mälzerei	1	71,50G
Wurm-Revier	8	154,90bz
Zeitzer Maschinen	7	205,90bz

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	210,25	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges.	171,50	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	126,00	Russ. Anleihe 1902	88,90
Darmstädter Bank	147,50	do. do. 1905	—,—
Deutsche Bank	244,10	Spanier	91,50
Diskonto-Kommandit	193,20	Türken, neue unific.	90,00
Dresdner Bank	166,00	Türkenlose	134,00
Nationalbank f. Deutschl.	133,50	Ungarische Kronen	—,—
Schaaffhaus. Bankverein	154,25	Bochum Gußstahl	250,25
Russ. Bank f. ausw. H.	139,75	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	—,—
Wiener Bankverein	144,00	Dortmunder Union C.	97,40
Lübeck-Büchen	189,30	Laurahütte	262,40
Franzosen	144,75	Rhein. Stahlwerke	204,75
Lombarden	19,20	Konsolidation	—,—
Anatolier (60%)	—,—	Gelsenkirchen Bergwerk	234,40
Baltimore and Ohio	113,75	Harpener	221,40
Kanada	158,10	Hibernia	—,—
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb.	—,—
Meridionalbahn	—,—	Hamb.-Amer. Paketf.	173,50
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt	137,25
Prinz Heinrichbahn	123,10	Norddeutscher Lloyd	136,40
Warschau-Wiener	138,50	Dynamit-Trust	184,75
3% Reichsanleihe	89,80	Edison	233,00

Tendenz: abgeschwächt.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 22. August.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,10G
do. 3½pr. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,10G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,10G
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,10G
do. 4proz. v. 1900, Ser. I, unk. 06	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75bzG
Ser. II, unk. b. 1907	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75G
Akener 3½proz. do.	—	—	1.1 u 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
Erfurter 4proz. do. v. 1893		—	1.4. u. 1.10.	4	101,75G
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,75G
Halberstädter 3½pr. Stadt-A.	—	—	verschied.	3½	99,00B
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1 u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. do. Centr.-Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,80G
Sächs. 4proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. 3½proz. do. do.		—	1.1. u. 1.7.	3½	99,75B
do. 3proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied.	3½	99,25G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Anleihen industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,50G
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Cröllw. A.-Papierf. 4pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,75G
Eilenburg. Kattun, 4½proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,75G
Eisenacher 4½proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50bzB
Grube Glückauf, 4½proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,60G
Halle-Hettstedter 3½proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,50B
do. 4½proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	103,50G
Hall. Straßenbahn 4proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50bz
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Naumb. Braunk. abg. 4proz. Hyp.-Anl., abz. Zinsen bis 31.12.05	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	102,25bz
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Wersch.-Weißenf. Br. 4prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1904	9⅙	1.1.	4	165,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1904	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	237,00G
do. do. junge	—		1.7.	4	— —
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1904	9	1.1.	4	146,00B
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1903-04	11	1.7.	4	191,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1903-04	2½	1.7.	4	60,00B
do. Vorzugs-Aktien	1903-04	5	1.7.	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1903-04	5	1.6.	4	100,50G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1903-04	0	1.10.	4	36,00bzG
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1904-05	2	1.6.	4	122,50G
Halle-Hettst. E.-A., L. A. g. 3½ prz.	1904-05	3½	1.4.	4	86,50B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1903-04	5	1.10.	4	98,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1904	18	1.1.	4	400,00G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1904	4½	1.1.	4	120,50G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1904	1	1.1.	4	106,00bz
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1903-04	9	1.7.	4	160,00B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1904-05	9½	1.4.	4	145,25G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1904	20	1.1.	4	305,00B
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1903-04	10	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1904-05	11	1.4.	4	196,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1903-04	5	1.9.	4	110,00B
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1903-04	5	1.9.	4	102,00bz
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1904-05	11½	1.4.	4	217,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1904	2	1.1.	4	— —
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1904	5	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	5	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1904-05	12	1.4.	4	226,00bzB
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1904	8	1.1.	4	142,50bzB
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1904-05	16	1.4.	4	264,00G
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1903-04	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1904-05	10	1.4.	4	177,00bzB
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1904-05	15	1.10.	4	188,00B
do. junge, abzügl. Zinsen b. 1.10	—	—	1.10.	4	171,00G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	—	ohne Zins.	o. Z.	— —
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe	—	—	„	„	425,00G

Leipziger Börse, 22. August.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	88,75G
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	100,45G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	100,25G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	100,50G
do. do.	4	103,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,10G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	177,75G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig, abg.	4½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	148,50G
Mansfelder Kuxe	M40	1028,0bzG
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	965,00G
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	177,00G
Hall. Straßenbahn	4½	120,75G
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	102,75G
Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	109,00G
Leipz. Baumwollsp.	14	226,00G
do. Kammgarnsp.	7	175,00G
do. Strickgarnsp. A.	4½	109,50G
Thüring. Wollgarnsp.	12	170,25B
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	219,00G
Hall. Zuckerraffin.	15	187,50G
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	229,00B
Leipz. Elektrizit.-W.	6⁷⁄₁₀	132,50G
Hall. Portl.-Cem. Akt.	1	105,50G
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	100,25G
do. do. do.	4	103,00G
Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	60,00B
do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,25G
Naumb. Braunk.-Akt.	10	196,00G
Zeitzer Par. u. S. A.-G.	9	176,00G

Tendenz: ruhig.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 21. Aug. abends + 1,52, 22. Aug. morgens + 1,52.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050822047/fragment/page=0003

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 V. — 5.50 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 7.15 V. 2-3. — 7.47 V. S. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.14 V. D. 1-3. [nach Kissingen]. — 10.20 V. — 10.39 V. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.35 V. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 12.44 D. 1-2. [vom 3. 7. bis 21. 8. nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Ab. — 10.33 Ab. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 0.41 S. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8. nach München]. — 10.51 Ab. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Ab. [bis Weißenfels]. — 11.44 Ab. D. 1-2. — 11.59 Ab. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 V. — 4.50 V. — 5.24 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.18 V. S. 1-3. [vom 3. 7. bis 31. 8.]. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.56 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. S. 1-3. ● — 11.10 V. — 12.32 N. D. 1-3. 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.12 N. S. 1-3. — 4.34 N. D. 1-2. [vom 30. 7. bis 20. 8.] — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.35 N. S. 1-3. — 8.14 Ab. S. 1-3. — 8.51 Ab. D. 1-2. — 9.00 Ab. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.44 V. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Ab. — 7.35 Ab. S. 1-3. — 8.42 Ab. — 9.31 Ab. — 10.30 Ab. S. 1-3. ● — 10.54 Ab. S. 1-3. — 12.00 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 V. — 7.33 V. S. 1-3. — 10.05 V. — 10.57 V. S. 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Ab. S. 1-3. ● — 8.54 Ab. — 10.47 Ab. S. 1-3. ● — 12.22 Ab. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 6.57 V. (Werktags bis Sangerhausen]. — 7.00 V. [fährt bis Nordhausen, nur Sonn- u. Festtags]. — 9.00 V. — 11.00 V. S. 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Ab. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● — 11.45 Ab. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 V. — 6.37 V. S. 1-3. — 8.00 V. — 11.02 V. 1-3. — 11.32 V. — 1.41 N. S. 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.48 Ab. [ab Halberstadt Schnellzug].

Sorau-Guben. 7.45 V. S. 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Ab. S. 1-3. — 11.45 Ab. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.35 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.00 V. — 8.15 V. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöllme] — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cöllme]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 8.20 N. [bis Dölau, nur Werktags]. — 9.40 Ab. [bis Cöllme]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 7,00 V., 2.30 N., 3 30 N., 4.00 N., 4.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.20 V. D. 1-2. — 5.38 V. [nur Werktags]. — 6.02 V. S. 1-3. — 6.14 V. S. 1-3. [über München]. — 6.26 V. S. 1-3 ● [von München über Jena]. — 6.40 V. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 V. S. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. — 12.15 N. 2-3. — 12.28 N. D. 1-3. — 1.04 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.16 N. — 4.30 D. 1-2. [von München]. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 4.6 N. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 6.51 Ab. D. 1-3. [von Kissingen]. — 8.10 Ab. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8.34 Ab. — 8.47 Ab. D. 1-2. — 9.27 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab. — 11.55 Ab.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 6.38 V. [Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.46 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10.10 V. D. 1-3. — 10.35 V. S. 1-3. — 11.27 V. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 12.40 N. D. 1-2. [vom 3. bis 21. 8.]. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. ● — 3.50 N. D. 1-2. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Ab. S. 1-3. ● — 9.04 Ab. — 10.29 Ab. D. 1-2. ● — 10.37 S. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8.]. — 10.47 Ab. S. 1-3. — 11.31 Ab. — 11.40 Ab. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.48 V. — 7.30 V. S. 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. — 10.53 V. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S. 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Ab. — 8.41 Ab. — 9.45 Ab. — 10.24 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3. ● — 12.16 Ab.

Magdeburg. 2.45 V. — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 S. 1-3. — 9.43 V. — 10.28 V. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Ab. — 7.33 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 1.00 V. — 6.45 V. — 7.10 V. S. 1-3. ● — 9.55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Ab. — 8.04 Ab. S. 1-3. ● — 10.37 Ab. — 11.14 Ab —

Goslar-Halberstadt. 5.35 V. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.07 V. — 10.26 V. S. 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 7.27 N. S. 1-3. — 9.14 Ab. — 10.43 Ab. S. 1-3. — 11.38 Ab.

Sorau-Guben. 5.43 V. S. 1-3. — 6.29 V. [kommt von Torgau]. — 10.11 V. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.45 Ab. — 10.02 Ab. — 10.26. Ab. S. 1-3. ●

Hettstedt. 5.25 V [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 V. — 7.35 V [Werktags von Fienstedt, Sonn- und Festtags von Dölau]. — 10.20 V [von Cöllme]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöllme]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N [von Dölau — 9.05 Ab. — 10.45 Ab. [von Cöllme]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 7.42 V., 3.20 N., 4.20 N., 4.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N, 8.18 N., 8.50 N., 10.00 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Das Ermittelungsersuchen vom 27. Mai 1905 gegen den Arbeiter **Friedrich Brachmann**, geboren am 29. Oktober 1872 in Eisleben, ist erledigt. 9 N. 63/05 — 8 D. 201/05. —

Halle a/S., den 18. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Um Ermittelung des Aufenthalts des Schreibers **Wilhelm Selle** von hier, geboren am 13 Oktober 1888 zu Leipzig, und um Nachricht zu den Akten 2 N. 181/05 wird ersucht.

Halle a. S., den 17. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Brunoswarte Nr. 10 belegene, im Grundbuche von Halle a. S. Band 16, Blatt Nr. 569, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Formers **Christian Muth** und dessen Ehefrau **Friederike** geb. **Vollmann** in Halle a. S. eingetragene bebaute Grundstück (jährl. Nutzungswert 686 Mark)

am 13. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Südflügel — Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. August 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 14. August 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamt auf dem Großen Berlin** ist täglich geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum auf der Moritzburg** ist bis auf weiteres geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb der vorstehend angegebenen Besuchszeiten kann das Museum und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von je 50 Pfg. für die Person besichtigt werden. Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener Weber im ehemaligen Lazarettgebäude auf der Moritzburg zu lösen.

Halle a. S., den 22 Mai 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Der **zweite Grasschnitt** der in der Aue gelegenen Wiesenpläne

Nr. 28	von 18 ar 40 qm	Größe,	früher Herrn Edmund Sachse	gehörig,
Nr. 94	„ 11 „ 20 „	„	„ „ Bachmann	„
Nr. 96	„ 9 „ 95 „	„	„ „ G. Schröter	„
Nr. 97	„ 8 „ 10 „	„	„ der Witwe Wöhlmann	„
Nr. 98	„ 10 „ 47 „	„	„ Herrn Fr. Niebert	„
Nr. 100/101	von 25 ar	„	„ „ H. Mitsching	„
Nr. 38	„ 32 ar	„	„ „ H. Ochse	„

und

der **dritte Luzerneschnitt** des Brunnenplanes, Trennstücke der Pläne Nr. 65 bis 72 von 1 ha 26 ar 82 qm Größe,

sollen meistbietend, der 3. Luzerneschnitt in drei Parzellen, verkauft werden und ist hierzu Termin auf

Freitag den 25. d. Mts., nachmittags 4 Uhr

im Ochse schen Gasthofe in Beesen anberaumt.

Halle a. S., den 18. August 1905.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. August.

Hotel Stadt Hamburg. Graf Schlabrendorf und Bedienung aus Breslau. Medizinal-Rat und Kgl. Gerichtsarzt Dr. med. Hoffmann aus Berlin. Privatdozent Dr. med. Joh. Biberfeld aus Breslau. Arzt Dr. Friedrich aus Dresden. Kaufleute: Adolf Supper aus Eßlingen, Emil Neumann aus Plauen, Willy Brodt aus Meißen, O. Wiche aus Leipzig, C. Ochs aus Cöln, G. Meyer aus Dresden, L. Krome aus Einbeck, Georg Barthel aus Chemnitz, Julius Kunze a. Hamburg, Ed. Hoppe, Henry Gottschalk, Wilh. Hasenclever aus Berlin.

Hotel Kronprinz. Pastoren: Bourguin aus Herrnhut, Richter aus Boyadel, Sowade aus Tarnowitz O/S., Krauß aus München. Frau von Bismarck mit Frl. Tochter aus Wittenberg. Lehrerin Frl. Rousselle aus Wiesbaden. Frl. Engelbrecht aus Hamburg. Beamter Kreysel aus Diedenhofen i. L. Ger.-Sekretär Haulitzschke mit Frau aus Erxleben. Ingenieur Winter mit Frau aus Leipzig. Cand. med. Nürnberg aus Berlin. Frau Müller aus Krögis i. S. Gärtnereibesitzer Stoltze und Freyeisen, Küfer Kahlet aus Frankfurt a. M. Kaufleute: Berndt aus Leipzig, Gebricke aus Dahme (Mark), Gautner aus Münster i. W.

Ein gutgehendes Restaurant

inmitten einer Residenzstadt Thüringens, nahe dem Theater, mit schönem großen schattigen Garten und heizbarer Kegelbahn, sowie 2 großen Gesellschaftssälen, ist veränderungshalber **sofort zu verkaufen. Bedingungen sehr günstige. Selbstreflektanten** erhalten sofort nähere Auskunft unter **A. E. 4971** durch **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Flottgehendes Restaurant

in **Erfurt, an guter Lage, Arbeiterverkehr,** 400 hl Bierumsatz, **ist sofort umständehalber zu verkaufen oder** gegen kleines Objekt **zu vertauschen.** Nehme auch gute Hypothek in Zahlung. **Kaufpreis 52,000 Mk. Das Haus bringt noch 1000 Mk. Miete ein.** Off. sub „1366" an

Willigs Bureau, Erfurt.

Kleine Anzeigen.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Pension für Damen. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Neue Tages- und Abend-Kurse in Buchführung, Deutsch, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen &c. beginnen täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung. Prospekte gratis. Bücherrevisor **Carl Giesegut hs** Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a.

Wer bereitet Militäranwärter für das Postexamen vor? Offerten unter **U. 2518** an die Exped.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man **nie Originalzeugnisse** oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Einen jungen tüchtigen Barbiergehilfen sucht **Hermann Lange** in Roßleben, Bez. Halle.

Tüchtige Maschinenbauer auf Teigteilmaschinen werden für dauernde Beschäftigung gesucht von **G. L. Eberhardt,** Maschinenfabrik, Halberstädterstraße 7. c

Sattlergesellen auf Kumet- und Geschirrarbeit sucht **W. Wetzer,** Herrenstraße 19.

Zwei tücht. Müllergesellen sucht, einen per sofort, einen per 1. September, **F. W. Hähndel,** Zottelstedt bei Apolda.

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Tüchtige Schiefer- und Ziegeldeckergesellen sucht sofort bei gutem Lohn **R. Nitsche,** Schieferdeckermeister, Sangerhausen. c

Laufburschen, 15 Jahre alt, welche in Stellung gewesen, sofort gesucht. Schuhgeschäft **Große Steinstraße 48.**

Mehr. kräft. Ochsenjungen sucht sofort **Kohnert, Gimritz.**

Weibliche.

Tüchtige Putzarbeiterin gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erb. **J. Metis,** Ermsleben a/Harz. c

Wirtschafterin, Mitte Fünfziger oder älter, gesucht von Beamten mit einem Kind. Offerten **A. M. 550** postlagernd **Weißenfels a. S.**

Gesucht zum 1. Oktober ein in Kindererziehung, Handarbeit und häuslichen Arbeiten erfahrenes musikalisches, gesundes Kinderfräulein zu 3 Kindern von 4—10 Jahren. Gehaltsansprüche, Bild und Zeugnisse an Frau Sanitäts-Rat **Lutze,** Köthen (Anhalt).

Wegen Heirat der jetzigen, suche zum 1. Oktober eine tüchtige Mamsell, die gut kocht. Milch geht zur Molkerei. Gehalt 300 Mark. **Fr. H. Braune,** Amt Hedersleben bei Eisleben. c

Für fein., ruhig. Haushalt Köchin oder Haushälterin mit guten Zeugnissen zum 15. Septbr. oder 1. **Oktober** für Straßburg in Els. bei gutem Lohne gesucht. Frau **Dr. Rammelt, Bismarckstraße 24, II.**

Perfekte Köchin mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernimmt, per 1. Oktober gesucht **Alte Promenade 6,** Portal 1, I.

Aelteres tücht. Mädchen für Küche und Haus 1. Oktober gesucht. **Königstraße 87,** part.

Mädchen für kinderlose Herrschaft sucht **Emil. Fischmann,** Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 3.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen zum 1. Oktober oder früher gesucht **Ulestraße 13, I.**

Zuverl. fleißiges Mädchen per 1. Oktober 1905 bei gutem Lohn gesucht. Näheres **Harz 7,** part. rechts.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger, tüchtig. Büfettier, 25 Jahre, sucht Stellung, 15. September oder früher, als solcher z. Zt. I. klassiges Hotel, kautionsfähig. Offerten unter **Aa. 641** an die Expedition.

Junger Landwirt, 22 Jahre alt, der die elterliche Landwirtschaft geführt und betrieben hat, sucht sofort oder später Stellung als zweiter Verwalter, am liebsten unter die Hand des Prinzipals. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter **N. 0737** an die Expedition.

Weibliche.

Fräulein sucht Stellung zur Führung des Haushalts bei älterem Herrn. Gute Empfehlungen zur Seite. Gef. Offerten erbeten unter **M. B. 100** postlagernd **Northeim i/H.**

Besseres Mädchen in gesetzten Jahren, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Wirtschafterin bei älterem Herrn. **A. Behrend,** Nelben a/S.

Junges Mädchen aus anständiger Familie, in Handarbeiten und Plätten erfahren, wünscht Stellung in besserem Haushalt. Offerten unter **H. B.** postlagernd **Querfurt.** c

21 jähr. tüchtig. Mädchen empfiehlt **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 3.

Empfehle kräftige Mädchen für Privat, September und Oktbr. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 10.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Kleine Ulrichstraße 18 geräumiger heller Laden mit Werkstatt, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein schwunghafter Handel mit Fahrrädern und Nähmaschinen betrieben worden ist, sofort oder später zu vermieten. **Näh. Kl. Ulrichstraße 18a, III.**

Wohnungen.

Herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Gas, Bad, Balkon etc., zu vermieten per 1. Okt. 1905, I. u II. Etage. **Schillerstrasse 56,** parterre.

Herrschaftliche Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Preis 620 Mk. **Germarstr. 3, II.**

Forsterstraße 11 herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklos.' Badegelegenheit u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstraße 49.

An ruhige Leute ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Innenklosett, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Magdeburgerstr. 34, II. schöne Wohnung per 1. Oktober für 600 Mark zu vermieten. Ev. Garten.

Geiststraße 35 I. und III. herrschaftliche Etage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Schmeerstraße 26.**

Forsterstraße 47 Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett und reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter.

Freundliche Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Speisekammer und Zubehör, zum 1 Oktober zu beziehen. **Landsbergerstraße 7** (nahe Bahnhof).

Wohnungen, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, für 250 Mark zu vermieten **Brunnenstraße 27.**

Mietgesuche.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Laden, welcher zu Blumengeschäft sich eignet, gesucht. Offerten erbitte unter **Zz. 638** an die Exped.

Geldverkehr.

30,000—35,000 Mark als Hypothek auf hiesiges großes Grundstück per 1. Oktbr. cr. gesucht. Gef. Offerten **Bb. 642** an die Expedition erbeten.

Wer leiht sofort 70 Mark gegen hohe Zinsen? Prompte Rückzahlung 1. November. Off. unter **Mm. 640** an die Exped.

Teilhaber gesucht von rentablem Fabrikgeschäft. Adresse in dieser Ztg. c

Grundstücke.

Landwirtschaft mit 9 Morgen Feld, für tüchtigen Schmied, Stellmacher oder Schuhmacher passend, mit Zubehör und voller Ernte zu übernehmen. Durch **Karl Koderisch,** Naumburg a/S., Weingarten 4, I. — N. B. Aus Privathand suche 50—60,000 Mark auf mündelsichere Hypothek.

Schönes großes Hausgrundstück mit flotter, gut eingerichteter Gastwirtschaft preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. [482]

Bin willens mein in Noitzsch gelegenes Grundstück, Wohnhaus, Stallung, Garten und Kabeln zu verkaufen. **Franz Schulze.** c

Altershalber will ich meine Windmühle mit Bäckerei, alles in gutem Zustande, 30 Jahre im Besitz, verkaufen. Zu erfragen bei **Herm. Martini,** Cönnern. c

Verkaufe mein Bäckereigrundstück in lebhafter Fabrikstadt nahe Leipzig. Preis 30,000 Mk., Anzahl. 5- bis 6000 Mark. Offerten unter **A. B.** postlagernd **Pegau i/S.** c

Flotte Bäckerei mit Materialwarengeschäft bei 3—4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Umsatz 1000 Zentner Mehl, im Materialwarengeschäft 10—12,000 Mark. **Carl Raspe,** Hettstedt. c

Gutgehende Bäckereien und Gastwirtschaften habe nachzuweisen. **Paul Oswald,** Aschersleben, Eislebenerstraße 28.

Viktualiengeschäft fortzugshalber sofort oder später billig zu verkaufen. Offerten unter **R. 2510** an die Expedition.

Kleine Wassermühle sucht tüchtiger junger Müller zu kaufen oder zu pachten. Umgegend Halle, Leipzig, Merseburg, Naumburg bevorzugt. Ausführliche Off. unter **J. 0733** an die Exped. erbeten. c

Bäckerei zu pachten gesucht bis Januar 1906. Werte Off. unter **W. w.** postlagernd **Wettin.** c

Verkäufe.

Blüthner-Flügel, vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, für nur 900 Mark zu verkaufen. **B. Döll,** Grroße Ulrichstraße 33.

Guterhaltenes, tafelförmiges Klavier zu verkaufen **Henriettenstraße 36,** parterre.

Backmulden Gr. Märkerstr. 23.

Guterhaltener Dreschkorb mit Göpel, auch einzeln, verkauft **W. Kindermann,** Löbejün. c

Butterformen Gr. Märkerst. 23.

Kaufgesuche.

Getragene Herrenkleider, Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlasse, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner,** Schillershof 1.

Vermischtes.

Landwirt, 30 Jahre alt, mit 8000 Mark Vermögen, sucht in kleine Wirtschaft einzuheiraten. Offerten erbitte unter **K. 0734** an die Expedition. c

Zum Ausbessern empfiehlt sich Göbenstr. 4, II, r.

Eine Brille mit Futteral gefunden von Rauendorf bis Morbitz. Abzuholen **Sperling** bei Löbejün, Emmer. c

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050822047/fragment/page=0004
DFG